

dium ein. Es wird die Erfahrungen, die in der Geschichtspropaganda im Zusammenhang mit dem 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung gesammelt wurden, schöpferisch weiterführen. „Unser Volk manifestierte seine unverbrüchliche Freundschaft zur Sowjetunion“, sagte dazu Genosse Erich Honecker, „würdigte das historische Verdienst der Antihitlerkoalition und aller Kämpfer des antifaschistischen Widerstandes. Wir besannen uns dabei stärker als je zuvor auf die Wurzel unserer Kraft, die revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung, die trotz der ihr von den Hitlerbanden zugefügten Opfern an Blut und Gut auch unter den schwierigsten Bedingungen für die Freiheit des deutschen Volkes gekämpft hat ... In der Rückbesinnung auf die Geschichte wurden zugleich die Lehren des erbitterten Ringens um die Rettung der Menschheit vor der braunen Barbarei, die Lehren des zweiten Weltkrieges zur Anwendung auf die Gegenwart gezogen.“ (Ebenda, S. 9/10) Mit dem Studium der Geschichte der KPdSU folgen wir der Thälmannschen Tradition und den bewährten Erfahrungen unseres Kampfbundes mit der Partei Lenins und der UdSSR, die in unserem Volk tief verwurzelt sind und von Generation zu Generation weitergetragen werden.

Seminar zum revolutionären Weltprozeß

Im Seminar zum revolutionären Weltprozeß werden die Genossen den Kampf der Werktätigen in den Ländern des Kapitals für Frieden und sozialen Fortschritt studieren. Unsere Partei hat im Voranschreiten beim sozialistischen Aufbau immer die Entwicklung der kapitalistischen Länder analysiert und in Rechnung gestellt. Dabei ist Lenins Imperialismustheorie das wichtigste Arbeitsinstrument, das die Teilnehmer im Parteilehrjahr handhaben lernen sollen. Wer mit dieser Lehre vertraut ist, wird die Ursachen für die Politik der sozialen Revanche besser begreifen, die von den aggressivsten Kreisen des Imperialismus betrieben wird, um das Voranschreiten des Sozialismus aufzuhalten, den Prozeß der nationalen und sozialen Befreiung in der Welt überhaupt zu stoppen. Sie ermöglicht tiefe Einsichten in die Wechselwirkungen zwischen den Krisenprozessen im Kapitalismus, der verschärften Hochrüstungspolitik und dem rigorosen Sozialabbau. Die Genossen werden sich mit dem Kampf unserer Bruderparteien in den imperialistischen Ländern, aber auch in den Entwicklungsländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas beschäftigen. Das wird der Erziehung zum proletarischen Internationalismus dienen, der tätigen Solidarität mit allen Kräften des Friedens, des sozialen Fortschritts, des antiimperialistischen Kampfes.

Propagandist - ein wichtiger Parteiauftrag

Mit dem Studienjahr 1985/86 wird der Beschluß des Politbüros vom 23. Juni 1981 „Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres in den Jahren 1981 bis 1986“ erfüllt. Das ist für die Parteiorganisationen Anlaß, entsprechend der Direktive des Zentralkomitees für die Parteiwahlen die Ergebnisse ihrer Anstrengungen zu werten, alle Werktätigen mit den revolutionären Ideen des Marxismus-Leninismus auszurüsten und die künftigen Ansprüche an die marxistisch-leninistische Bildung der Kommunisten im Parteilehrjahr zu erörtern sowie Maßnahmen zur weiteren Erhöhung ihrer theoretisch-ideologischen Qualität und parteierzieherischen Wirksamkeit zu beschließen.

Hohe Anerkennung verdienen die Propagandisten des Parteilehrjahres, die ihren verantwortungsvollen Parteiauftrag gut erfüllen. Von ihrem engagierten Wirken, von ihrem Wissen und Können hängen entscheidend Qualität und Wirksamkeit jedes Zirkels und Seminars ab.